



Aktuell
Betrachtungen

6. «Award für Marketing + Architektur»

Julliertheater wird Gesamtsieger



**Das Julliertheater.
Architektur:
Nova Fundazlun Origen
aus Riom.**

Foto: Bowie Verschuuren

Verbindung von Architektur und Marketing

Der «Award für Marketing +
Architektur» ist zum sechsten Mal
vergeben worden. Die Auszeich-
nung würdigt dreidimensionale

Unternehmensidentitäten und
zeigt auf, wie Firmen, Institutionen,
Architekten und Bauherren die
Architektur als wirkungsvolles und
hochwertiges Marketinginstrument
sinnvoll einsetzen können.



**Der St.-Jodern-Keller.
Architektur:
Buateller 12 aus Visp.**

Foto: Thomas Andenmatten



**Preisträger und
Laudatoren.**

Foto: Lenka Reichelt



gun. Die 13-köpfige Jury hat das Juliertheater zum Gesamtsieger des «Awards für Marketing+ Architektur» 2018 erkoren und mit 10 000 Franken ausgezeichnet. Die Kulturinstitution Origen setzt mit ihrem Bau ein Zeichen, das sich tief ins Bewusstsein der Menschen einprägt. An der Preisverleihung im KKL Luzern wurden sieben weitere Beispiele vorbildlicher Corporate Architecture prämiert. Origen hatte mit dem Wintertheater in Riom bereits am «Award für Marketing + Architektur» 2016 einen Kategorienpreis gewonnen.

Juliertheater sprengt Grenzen

Wie Jurypräsidentin Judit Solt in ihrer Laudatio erörterte, strahlt der Origen-Turm eine ruhige, urtümliche Kraft aus, die ihresgleichen sucht und alle Grenzen sprengt – auch diejenigen des Awards. So leiste der Turm in verschiedenen Kategorien einen bemerkenswerten Beitrag. Sowohl als Publikumsbau als auch in der Standortentwicklung, bei den temporären Bauten und bei der Teamleistung. Entworfen wurde der Turm von Dr. Giovanni Netzer, der gleichzeitig Intendant von Origen ist. Unterstützt wurde er dabei von Walter Bieler. Die Jury hatte sich einstimmig dafür entschieden, das Juliertheater als Gesamtsieger zu küren.

Erster Publikumspreis geht an St.-Jodern-Kellerei

Zum ersten Mal wurde am «Award für Marketing+ Architektur» 2018 auch ein Publikumspreis verliehen. Im Vorfeld konnten Interessierte online für ihren Favoriten abstimmen. Mit einer deutlichen Mehrheit setzte sich hier die St.-Jodern-Kellerei durch, die auch den Sieg in der Kategorie «Läden, Kundencenters, Flagship-Stores» holte.

Erstmals hat sich in einer Kategorie eine ausländische Wettbewerbseingabe durchgesetzt. Die restlichen Preise verbleiben in der Schweiz. ●

Diese Kategoriensieger wurden ausgezeichnet

Kategorie 1 (Headquarters, Firmensitze, Büro- und Geschäftshäuser, Industrie- und Gewerbebauten):

Verbandsgebäude für den Textilverband, Münster (D)

Kategorie 2 (Läden, Kundencenters, Flagship-Stores):

Erweiterung St.-Jodern-Keller, Visperterminen

Kategorie 3 (Publikumsbauten, Sportanlagen, Spitäler, Bahnhöfe, Schulhäuser, Parkanlagen, Kulturbauten):

Das Juliertheater – ein Theaterturm auf 2300 m ü. M.

Kategorie 4 (Hotels, Restaurants, Bars, Touristikanlagen, Wellnessanlagen, Residenzen):

Nachhaltiges Schwitzen – solare Fitness-/Wellness-Unit, Dübendorf

Kategorie 5 (Temporäre Bauten und Messebau):

Interimsspielstätte Tonhalle Maag, Zürich

Kategorie 6 (Standortentwicklung, Arealentwicklung, Transformationsprojekte, Aufwertungen, öffentliche Räume, Wohnen):

Busterminal Churwalden

Kategorie 7 (Teampreis):

Industriebau Sky-Frame, Frauenfeld

Kategorie 8 (Publikumspreis):

Erweiterung St.-Jodern-Keller, Visperterminen